

60 Jahre Gewerkschaftsmitglied

Einer von uns: Heinrich Puschner

Heinrich Puschner kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. 1922 wurde Puschner in Görnschnitz im Vogtland als Sohn einer Textilarbeiterfamilie geboren. Im Oktober 2005 ehrte ihn die IG Metall Freiburg für 60-jährige Gewerkschaftstreue.

Aktuelles**Seminare**

- ▶ 7. Februar, 9 Uhr: Entgelt und Beschäftigung (Emmendingen)
- ▶ 9. Februar, 9 Uhr: Entgelt und Beschäftigung (Titisee Neustadt)
- ▶ 16. Februar, 9 Uhr: Entgelt und Beschäftigung (Freiburg)
- ▶ 9. März, 13 Uhr: ERA-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)
- ▶ 15. März, 9 Uhr: Betriebsratsvorsitzenden-Schulung (Freiburg)

Termine

- ▶ 6. Februar, 14.30 Uhr: Senioren-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)
- ▶ 7. Februar, 18 Uhr: Ortsfrauenausschuss (IG Metall-Büro)
- ▶ 21. Februar, 8.30 Uhr: Ortsvorstand (IG Metall-Büro)
- ▶ 2. März, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr: Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- ▶ 6. März, 14.30 Uhr: Senioren-Arbeitskreis
- ▶ 7. März, 18 Uhr: Ortsfrauenausschuss (IG Metall-Büro)
- ▶ 13. März, 8.30 Uhr: Ortsvorstand (IG Metall Büro)

An seine Kindheit und Jugend in Sachsen kann sich Puschner noch gut erinnern. Vor allem die Machtergreifung Hitlers 1933 hat sich bei Puschner fest verankert: »Die Nazis haben als erstes die Turnhalle des Arbeitersportvereins dicht gemacht und die Gewerkschaftsfunktionäre eingesperrt.« 1937 trat Gerhard Puschner in die Fußstapfen seines Vaters und Großvaters und erlernte den Weberberuf. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde er als Fräser umgeschult, 1941 zur Luftwaffe und später zur Infanterie eingezogen. Die Kriegsgefangenschaft blieb dem damals 23-jährigen durch ein glückliche Fügung erspart, am 12. Oktober 1945 trat Puschner dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) bei.

»Für mich war das keine Frage«, erinnert sich Puschner. »Meine ganze Familie waren Sozialdemokraten und Gewerkschafter.« 1947 flüchtete er aus der russischen Besatzungszone nach Nordhorn, um in seinem angestammten Beruf als Weber zu arbeiten. »Wir verdienten damals um die 90 Pfennig in der Stunde und hatten zwölf Tage Urlaub«, sagt Puschner rückblickend.

1950 zog es Heinrich Puschner nach Breisach zur Kammgarnweberei Breisach. 1952 wählten ihn seine Arbeitskollegen zum Betriebsratsvorsitzenden, 1958 heiratete Puschner seine Frau Irene, im gleichen Jahr wurde Tochter Petra geboren.

»Die Weberei lief mal gut, mal schlecht, 1964 wurden wir

**Heinrich Puschner**

schließlich vom amerikanischen Berlingtonkonzern übernommen«, erzählt Heinrich Puschner.

Die Weberstühle wurden durch Texturiermaschinen ersetzt, Arbeitsplätze entstanden. »In unserer Höchstphase hatten wir über 1000 Beschäftigte und waren mit über 70 Prozent gewerkschaftlich organisiert.« 1976 kam dann der große Knall. Berlington verlagerte die Produktion nach Irland, es folgten zwei Sozialpläne, die Betriebschließung und eine Teilübernahme der Belegschaft durch KBC. Drei Monate war Puschner arbeitslos. »Der Sachbearbeiter beim Arbeitsamt schickte mich als freigestellten Betriebsratsvorsitzenden zu den ›freischaffenden Künstlern«, erinnert sich Puschner.

1986 ging Puschner schließlich in Rente, seine zahlreichen Ehrenämter, er war Regionsvorsitzender der Gewerkschaft Textil Bekleidung, Arbeitsrichter, Mitglied der AOK-Vertreterversammlung und der LVA, übte er teilweise noch weit darüber hinaus aus. Rückblickend meint Gerhard Puschner: »Nicht alles war richtig, vieles würde ich aber wieder so machen. Bis heute bin ich überzeugter Gewerkschafter und Sozialdemokrat, weil ich gesehen habe, wie man den kleinen Mann ausnutzt.« ◀

Kurz notiert**Beitragsquittungen 2005**

▶ Zum Nachweis der Gewerkschaftsbeiträge im Jahr 2005 beim Einkommenssteuerjahresausgleich genügt dem Finanzamt in der Regel eine Kopie der Kontoauszüge. Wer dennoch eine Beitragsquittung benötigt, kann diese kostenlos bei der IG Metall-Freiburg anfordern.

Kostenlose Einkommenssteuerberatung 2006 für IG Metall-Mitglieder

▶ Sprechtag: jeweils dienstags am 7. März, 14. März, 21. März, 28. März, 4. April und 11. April im Steuerberatungsbüro Wilhelm (Sundgauallee 114 in Freiburg). Terminvereinbarung nach telefonischer Anmeldung unter: Telefon 07 61–89 66 90. Mitzubringen sind alle relevanten Unterlagen (beispielsweise Lohnsteuerkarte 2005, Steuerbescheid des Vorjahres, Belege über gezahlte Versicherungen, Spendenbelege und ein aktueller IG Metall-Mitgliedsausweis).

Informationen für Erwerbslose

▶ Am Mittwoch, dem 8. Februar, um 14 Uhr lädt der Arbeitskreis erwerbsloser Metaller alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einer Infoveranstaltung ins AOK Gebäude am Fahnenbergplatz 6 in Freiburg ein. Schwerpunkt der Veranstaltung werden die Neuregelungen beim Arbeitslosengeld I und II sowie die im Koalitionsvertrag bereits angekündigten Änderungen im Sozialgesetzbuch (SGB) sein.

Textilerin mit Herz**Erna Neu in den Ruhestand verabschiedet**

Über 20 Jahre lang hat Erna Neu als Verwaltungsangestellte für die Gewerkschaft Textil Bekleidung (GTB)

und die IG Metall Freiburg gearbeitet.

Im Dezember wurde sie im Rahmen einer kleinen Feier in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1998 war Erna Neu für die Mit-

gliederbetreuung und Betriebskassierung der IG Metall zuständig. Wir werden sie sehr vermissen. Das Team der IG Metall wünscht ihr alles erdenklich Gute. ◀

Impressum

Verwaltungsstelle Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61–2 07 38-0
Fax 07 61–2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jochen Schroth